

# Kgl. Realgymnasium und Kgl. Oberrealschule

in Heidenheim a. Brz. (Württ.)

## Bericht über das Schuljahr 1914/15 von Rektor Rommel.



Heidenheim a. Brz.  
Adolf Härlen, Buchdruckerei  
1915.

1915. Programm Nr. 865  
876

Ghe  
6 (1915)

876.





Hr. Gymnasium und Hl. Oberrealschule  
in Düsseldorf

# Bericht

über das Schuljahr 1891/92  
von H. H. H.



# I. Unterrichtsstoff.

## A. Elementarschule.

### Klasse I.

Klassenlehrer: Hilfslehrer Schmid, später Frl. Schüz.

- Religion** 2 St. **Evangelisch.** Biblische Geschichte: Ausgewählte Abschnitte aus dem alten und neuen Testament nach der Calwer Biblischen Geschichte. Memorieren: die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder. **Katholisch.** Biblische Geschichte. (Zeyer).
- Deutsch** 11 St. Sprechen: Uebungen in der freien mündlichen Wiedergabe von Gelesenem oder Erzähltem auch im Erzählen von Selbsterlebtem und im Beschreiben von Selbstbeobachtetem. Lesen: Deutsche Schreib- und Druckschrift, sowie lat. Druckschrift nach dem ersten Lesebuch von M. Schick. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten aus dem Lesestoff, auch Vortrag selbstgewählter Gedichte. Sprachlehre; Unterscheidung der Hauptwortarten: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Das Wichtigste von den Lauten. Schreiben: Einübung der deutschen Schreibschrift. Uebungen mit der Feder. Vierlinige Liniatur. Uebungen im Abschreiben von Stoffen in deutscher Druckschrift. Diktieren von einfachen Wörtern und Sätzen. Uebungen nach Schick und Stæbler.
- Heimatkunde** 2 St. Die Schule und was zur Schule gehört; Wohnhaus und Werkstatt; Familie; Haustiere; Jahreszeiten; das Wichtigste von Heidenheim und Umgebung; der Garten; die Vögel; Wiese und Feld; das Wasser; Zeit und Uhr.
- Rechnen** 4 St. Zählen, Zusammenzählen und Abziehen mit den Zahlen 1—6 im Zahlenraum 1—100. Die mündlichen Uebungen herrschen durchaus vor.
- Singen**  $\frac{1}{2}$  St. Gehörmäßige Einübung leicht singbarer Kinderreime und einfacher Volkslieder. 2 Choräle. Bildung des Musiksinns; Stimmbildung.
- Turnen**  $\frac{1}{2}$  St. Einfache Freiübungen ohne Geräte.

### Klasse II.

Klassenlehrer: Oberlehrer Loeffler.

- Religion** 2 St. **Evangelisch.** Biblische Geschichte: Aus dem alten Testament 30 Abschnitte bis „Moses Tod“ nach der Calwer Biblischen Geschichte. Memorieren: Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, Vaterunser und Segen. **Katholisch.** Siehe Elementarklasse I. (Zeyer).
- Deutsch** 10 St. Lesen: Sprechen wie in I und Lesen im Lesebuch von Gommel und Schick. Uebungen im Nacherzählen, Auswendiglernen einer Anzahl kürzerer geeigneter Gedichte aus dem Lesestoff. Sprachlehre: Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts-, Zeitwort, persönliches Fürwort, Grundzahlwort, Formbildung des Hauptworts, Steigerung des Eigenschaftsworts, Stammformen des Zeitworts. Wortbildung durch Vor- und Nachsilben und Zusammensetzung. Rechtschreiben: Vor- und Nachsilben. Dehnung und Schärfung. Uebungen und Diktate aus „Schick und Stæbler“, Rechtschreib- und Sprachbuch für Elementarklassen. Gelegentlich schriftliche Wiedergabe kleiner Erzählungen oder Darstellung von Selbsterlebtem als Vorübungen zum Aufsatz.
- Schreiben** 2 St. Kleine und große deutsche Schreibschrift und arabische Zahlen auf einfache Linien.
- Heimatkunde** 2 St. Leben und Treiben in der Stadt, öffentliche Einrichtungen, Gebäude und Verkehr. Garten, seine Pflege und Tiere, Wiese und Feld, Weinberg, Zubereitung und Ernte. Wasser in seinen verschiedenen Zuständen und Anwendungen, seine Tierwelt. Sonne und Zeiten. Beschreibung einiger heimischen Tiere und Pflanzen nach dem Leben. Sachliche Behandlung einzelner Lesestücke.
- Rechnen** 4 St. Kopfrechnen: Zusammenzählen und Abziehen der Zahlen 1—20 innerhalb 100. Kleines Einmal-eins und Einsineins (mit benannten Zahlen). Leichte Uebungen. Schriftlich: Nummerieren zwei- und dreistelliger Zahlen, Zusammenzählen und Abziehen im Zahlenraum von 1000. Multiplikation mit 1- und 2stelligem Multiplikator. Division mit 1stelligem Divisor.

- Singen**  $\frac{1}{2}$  St. Übungen im Zählen und Taktschlagen, in stufenmäßigen Tonschritten und im Nachsingen. Einfache Volkslieder und Choräle zur Belebung des Unterrichts und der Klassenausmärsche.
- Turnen**  $\frac{1}{2}$  St. Leichte Freiübungen für Hand und Fuß ohne Geräte im Schulzimmer.

## B. Realgymnasium und Oberrealschule.

Vorklasse (a und b zusammengekommen).

Klassenlehrer: Reallehrer Knehr, später Gaeckle.

- Religion** 2 St. **Evangelisch.** Biblische Geschichte aus dem neuen Testament nach Calwer, **Biblische Geschichten.** Sprüche und Lieder aus dem Spruch- und Liederbuch. (Knehr, später Menge). **Katholisch.** Vereinfachter Religionsunterricht nach Mey. (Kehl).
- Deutsch** 9 St. Lesen; Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Lesebuch I, Auswendiglernen von Gedichten. Sprachlehre: Konjugation, Demonstrativ- und Possessivpronomen, Präpositionen, Numeralia. Der einfache Satz. Rechtschreiben: Schwierigere Wortformen, Silbentrennung, schwierigere, meist unvorbereitete Diktate. Aufsatzübungen: schriftliche Wiedergabe von Fabeln, Erzählungen und Selbsterlebtem. (Knehr, später Gaeckle).
- Schreiben** 2 St. Deutsche und lateinische Schreibschrift, arabische Ziffern, Satzzeichen. (Knehr, später Gaeckle).
- Heimatkunde** 2 St. Lageplan des Schulhauses, Witterungsbeobachtungen, Beschreibung von Heidenheim und Umgebung; Sage und Geschichte der Stadt. Im Winter: Tiere, im Sommer: Pflanzen nach Schmeil. Der Wald in den 4 Jahreszeiten. (Knehr, später Gaeckle resp. Schütz).
- Rechnen** 6 St. Die Grundrechnungsarten mit reinen und einfach benannten Zahlen, Münzen, 100teilige Maße und Gewichte. Großes Einmaleins. Kopfrechnen. Vöhringer, Rechenschule II. (Knehr, später Gaeckle).
- Singen**  $\frac{1}{2}$  St. Methodische Übungen, Singen nach dem Gehör, Choräle und Volkslieder nach Hermann und Wagner, Schulgesangbuch I. (Schmid, später Gaeckle).
- Turnen**  $\frac{1}{2}$  St. Turnspaziergänge, einfache Übungen, Spiele. (Schmid, später Gaeckle).

Klasse I (Rg I, OR Ia und Ib zusammengekommen).

Klassenlehrer: Reallehrer Knehr, später Gaeckle.

- Religion** 2 St. **Evangelisch.** Bibl. Lesebuch; Neues Testament nach Vorschrift; Memorieren von Sprüchen und Liedern. (Schmid, später Schütz). **Katholisch.** Biblische Geschichte. (Kehl).
- Deutsch** Rg 4 St., OR 5 St. Lesebuch II, Vortrag einer Anzahl der im Unterricht behandelten Gedichte. Einfacher Satz und Erweiterung des einfachen Satzes; Wortarten, Wortbiegung. Wöchentlich ein Diktat. Einfache Aufsätze. (Loeffler).
- Lateinisch** Rg 9 St. Regelmäßige Formen (einschließlich der Verba Deponentia), Elemente der Syntax nach Herzog-Plank I. Klassen- und schriftliche Hausarbeiten. (Oelschläger).
- Französisch** OR 8 St. Plötz, Elementarbuch Ausgabe C. Übungen aus Lesebuch Kapitel 1—29. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten, Diktate. (Gaeckle).
- Erdkunde** 1 St. Erweiterte Heimatkunde: Geogr. Grundanschauungen, Uebersicht über die Erdoberfläche. Einführung in das Verständnis von Globus und Karte. (Knehr, später Geiß).
- Rechnen** 4 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Zeitmaße nebst Anwendungen. (Schmid, später Schütz).
- Naturbeschreibung** 2 St. 15—20 Einzelbeschreibungen von Tieren und Pflanzen nach dem Lehrbuch von Schmeil. (Gehring).
- Schreiben** 2 St. Deutsche und lateinische Schreibschrift, Arabische und lateinische Ziffern. (Loeffler).
- Singen** 1 St. Notenlesen, Intervalle, Takte, Dreiklang. Aufbau der Tonleiter. Gesangsregeln, Aussprache der Vokale und Konsonanten. Vortragszeichen. 7 Choräle und Arien. (Schmid, später Gaeckle).
- Turnen** 1 St. Übungen, Spiele und Spaziergänge. (Schmid, später Gaeckle).

Klasse II (Rg II, OR IIa und IIb).

Klassenlehrer: a. Präzeptor Oelschläger (Rg II und OR IIa).

b. Professor Gehring (OR IIb).

- Religion** 2 St. **Evangelisch.** Biblische Geschichte des alten Testaments an der Hand des biblischen Lesebuchs.

- Sprüche und Lieder; die 10 Gebote (a. Schott, b. Menge). **Katholisch.** Biblische Geschichte des neuen Testaments. (Kehl).
- Deutsch** Rg 3, OR 4 St. Lesen, Vortrag von Gedichten nach Lesebuch; zusammengesetzter Satz; Rechtschreiben; mündliche und schriftliche Nachbildung von Erzählungen und Beschreibungen. (a. Menge, b. Gehring).
- Lateinisch** Rg 7 St. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formen; unregelmäßige Formen; einfachere syntaktische Regeln nach Herzog II. Schriftliche Hausarbeiten und Klassenarbeiten. (Oelschläger).
- Französisch** OR 7 St. Plötz-Kares, Ausgabe C, Kapitel 30—63; wöchentlich je eine Haus- bzw. Klassenarbeit. Dictées mit Exposition und Thèmes in abwechselnder Reihenfolge. (a. und b. gemeinsam Gehring).
- Geschichte** 1 St. Bilder aus der morgenländischen Geschichte. Sagen des klassischen Altertums. Deutsche Sagen. (a. Menge, b. Gehring).
- Erdkunde** 2 St. Deutsches Reich mit besonderer Berücksichtigung Württembergs. Erweiterung der Kartenlehre, Fischer-Geisbeck II. (a. Menge, b. Gehring).
- Rechnen** 5 St. Primzahlen, Teilbarkeit der Zahlen durch 6, 8, 11, 25 etc. Zerlegung in Faktoren. Die 4 Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Zweisatz- und Dreisatz-Aufgaben. Dölker-Richter II. (a. Oelschläger, b. Gehring).
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; im Sommer; Beschreibung einzelner Pflanzen und Merkmale einiger Familien nach Schmeil; botanische Spaziergänge. (a. Oelschläger, b. Gehring).
- Freihandzeichnen** 2 St. Bis Weihnachten: Ausschneideübungen, dann flächenhafte Darstellung einfacher Geräte in Umriß und Farbe. Gedächtnis- und Fantasie-Zeichnen. (a. und b. Hahn).
- Schönschreiben** 1 St. Deutsche und lateinische Schrift. Arabische und lateinische Ziffern, Satzzeichen. (a. Oelschläger, b. Gehring).
- Singen** 1 St. Versetzungszeichen, Dreiklang und seine Umkehrungen, Einführung in die Zweistimmigkeit. 8 Choräle, 12 Arien. Gesangbuch von Hermann-Wagner II. (a. und b. zus. Schmid, später Dieterich).
- Turnen** 2 St. Ordnungs- und Gelenkübungen; Marsch und Lauf, einfache Gerätübungen; Spiele. (a. und b. gemeinsam Wiedenmann).

### Klasse III (Rg III, OR IIIa und IIIb).

Klassenlehrer: a. Professor Menge (Rg III und OR IIIa),

b. Oberreallehrer Dieterich (OR IIIb).

- Religion** 2 St. **Evangelisch.** Lebens- und Charakterbild Jesu nach dem Evangelium Matthäi. Ueberblick über die Geschichte der ältesten christlichen Kirche nach der Apostelgeschichte, dazu das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte. Memorieren von Sprüchen und Liedern nach dem Lernplan. (Stein). **Katholisch.** Katechismus. (Kehl).
- Deutsch** Rg 2, OR 4 St. Lesen, Vortrag von Gedichten nach Lesebuch IV. Aufsätze und Diktate. Zusammengesetzter Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. (a. Menge, b. Dieterich).
- Lateinisch** Rg 8 St. Grundregeln der Syntax des Verbuns, Kasuslehre nach Herzog III und Waldeck. Lateinisches Lesebuch von Lhomond-Holzer mit Auswahl. Schriftliche Wochenarbeiten. (Menge).
- Französisch** Rg 5 St. Elementarkurs nach Plötz. Elementarbuch B, Lektion 1—51. (Geiß, später Enderle).
- Französisch** OR 7 St. Plötz-Kares, Sprachlehre § 13—40; Plötz-Kares, Übungsbuch Ausgabe B, Kap. 1—31. Wöchentlich eine schriftliche Reinarbeit. (a. Rothmund, b. Dieterich, später a. und b. gemeinsam Dieterich).
- Geschichte** 2 St. Griechische und römische Geschichte bis auf Augustus. Geschichtszahlen. (a. Menge, b. Dieterich).
- Erdkunde** 2 St. Das außerdeutsche Europa. Verbreitung der Deutschen in Europa. Zusammenfassung und Erweiterung aus der math. Erdkunde. (a. Menge, b. Dieterich).
- Rechnen** Rg 3, OR 4 St. Gemeine und Dezimalbrüche, Schlußrechnen; Dreisatz und Vielsatz mit direkten und indirekten Verhältnissen; Prozent-, Zinsrechnungen, Rabatt-, Gewinn- und Verlust-Rechnungen; wöchentlich eine Reinarbeit. Kopfrechnen. (a. und b. Dieterich).
- Geometrie** 1 St. Betrachtung einfacher Figuren und Körper. Zeichnen. Anfertigung von Modellen. Einfachste Flächen- und Körperberechnungen. (a. Kodweiß, b. Thalmann).
- Naturgeschichte** 2 St. Zoologie; Reptilien, Amphibien und Fische. Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzenfamilien. Blütenbiologie. (Enderle).
- Freihandzeichnen** 2 St. Fortsetzung in der flächenhaften Darstellung von Geräten. Zeichnen im Freien (ein-

fache Gebäudeteile ohne schwierige Verkürzungen wie Fenster, Haus- und Gartentore). Einfache Pflanzenblätter und Blumen. Gedächtnis- und Phantasiezeichnungen. (Hahn).

**Schönschreiben** OR 1 St. Handschrift (Dieterich).

**Singen** 1 St. Zusammengesetzte Taktarten, Triolen, Synkopen, chromatische Tonleiter, die einzelnen Tonarten, Stimmpapparat, Tempobezeichnungen; 8 Choräle, 10 Arien, sowie die für die Schulfeste bestimmten Lieder. (Schmid, später Dieterich).

**Turnen** 2 St. Ordnungs-, Gelenk- und Geräteübungen; Turnspiele nach Keßler II. Stufe. (a. und b. zus. Wiedenmann).

#### Klasse IV (Rg IV, OR IVa und IV b).

Klassenlehrer: a. Oberreallehrer Dr. Kodweiß (Rg IV und OR IVa).

b. Stellvertreter Thalmann (OR IV b).

**Religion** 2 St. **Evangelisch.** Behandlung des Profetismus in seinen Hauptvertretern und in seiner Bedeutung für das religiös-sittliche Leben des Volkes Israel; Psalmen, Buch Hiob, im Anschluß daran der ev. Gottesdienst und das Kirchenlied. Einführung der Reformation in Württemberg. Memorieren nach dem Lernplan. (a. Eytel, b. Stein). **Katholisch.** Katechismusunterricht. (Kehl).

**Deutsch** Rg 2, OR 3 St. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch V. Auswendiglernen einer Anzahl von Gedichten. Erweiternde und vertiefende Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Wortbildungslehre. Aufsätze: Beschreibungen, Schilderungen, Erzählungen. (a. Kodweiß, später Decker, b. Rothmund, später Decker).

**Lateinisch** Rg 7 St. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre, Abschluß der Nominalsyntax nach Waldeck. Herzog-Plank, lat. Uebungsbuch IV. Corn. Nepos, de viris illustribus. (Klaiber).

**Griechisch** 3 St. fakultativ. Grunsky Uebungsbuch I. (Hertlein).

**Französisch** Rg 5 St. Abschluß der Formenlehre. Plötz-Kares, Uebungsbuch, Ausgabe B, Kap. 1—22. Sprachlehre § 7—25 Sprechübungen. (Gaus).

**Französisch** OR 6 St. Plötz-Kares, Sprachlehre § 50—57, 61—80. Plötz-Kares, Uebungsbuch, Kap. 32—60 Lektüre: Le tour de la France (Ricken). (a. Decker, später Kodweiß, b. Thalmann).

**Englisch** OR 4 St. Linke-Cliffe, Lehrbuch der englischen Sprache, I. Teil. Kap. 1—15; Sprechübungen. (a. Rothmund, später Geiß, b. Thalmann).

**Geschichte** 2 St. Römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis 1272 nach J. C. Andræ, Grundriß der Geschichte. (a. Decker, b. Rothmund, später Decker).

**Erdkunde** 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile; deutsche Kolonien. Math. Erdkunde: Sonnenstand für verschiedene geogr. Breiten; die solaren Klimazonen; die Begriffe: Aequator, Pole, Wendekreise. (a. Decker, b. Dieterich).

**Rechnen** Rg 3, OR 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Auswertung von Buchstabenausdrücken. Graphische Darstellung von Zahlenreihen. Teilungs-, Durchschnitts- und Mischungsrechnung, Diskont, Wechsel, Wertpapier. (a. Kodweiß, b. Thalmann).

**Planimetrie** 3 St. Dreiecks-Konstruktionen, Kongruenzsätze, Vierecke, Kreislehre. Geometrische Oerter. Geometrisches Zeichnen. (a. Kodweiß, b. Thalmann).

**Naturbeschreibung** 2 St. Zoologie: Gliederfüßer; Botanik: Gräser, Riedgräser, Nadelhölzer; ausländische Nutzpflanzen. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. (Enderle).

**Freihandzeichnen** 2 St. Einführung ins Körperzeichnen, Gebäudeteile, Pflanzenblätter, Blumen und Früchte, Vogelfedern, Geräte-, Gedächtnis- und Phantasiezeichnungen. (Hahn).

**Turnen** 2 St. Stab-, Marsch-, Geräte-Übungen, Turnspiele. (a. und b. zusammen Wiedenmann).

#### Klasse V (Rg V, OR V).

Klassenlehrer: Professor Gaus.

**Religion** 2 St. **Evangelisch.** Neues Testament nach dem Lehrplan. (Eytel). **Katholisch.** Katechismus-Unterricht. (Kehl).

**Deutsch** Rg 2 St., OR 3 St. Lesen und Erklärung einer Auswahl von Gedichten und Probestücken aus dem Lesebuch VI; Uhland; Herzog Ernst von Schwaben; Vortrag von Gedichten; Nacherzählen von Prosa-  
stücken; Wortbildungslehre und Wortbedeutung; Aufsätze. (Geiß).

**Lateinisch** Rg 7 St. Tempus- und Moduslehre nach Landgrafs Schulgrammatik § 178—216; Verslehre; Herzog-Plank, lateinisches Uebungsbuch V. Cæsar, Gallischer Krieg I, IV und VII. Wöchentlich abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. (Klaiber).

- Griechisch** 3 St. fakultativ. Grunsky, Uebungsbuch II und Xenophon Anabasis 2—5. (Hertlein).
- Französisch** Rg 4 St. Plötz-Kares, Uebungsbuch, Ausgabe B, Kapitel 23—48; Plötz-Kares, Sprachlehre § 27—40, § 50—57, sowie § 61—73. Haus- und Klassenarbeiten, Diktate, Sprechübungen, Exposition: Le tour de la France von G. Bruno. (Rothmund, später Saezler).
- Französisch** OR 5 St. Plötz-Kares, Uebungsbuch, Ausgabe B, Kapitel 64—75 (Lesebuch und Uebungen); Wiederholungsstücke I—XIV; Plötz-Kares, Sprachlehre § 95—129; Lese- und Sprechübungen, Diktate. Lektüre: Fünf Erzählungen aus: Au coin du feu par Emile Souvestre. Klassen- und Hausarbeiten, (Gaus).
- Englisch** OR 4 St. Linke-Cliffe, Lehrbuch der englischen Sprache II. Teil, Lektion 1—10; Diktate, Expositionen und Kompositionen. (Geiß).
- Geschichte** 2 St. Neuere deutsche Geschichte von 1273—1740 nach J. C. Andraë, Grundriß der Geschichte für höhere Schulen II. Teil § 34—62. Uebersicht über die württembergische Geschichte. (Gaus).
- Erdkunde** 2 St. Mitteleuropa, insbesondere Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz. Grundzüge der Geologie. Geognostische Verhältnisse des Oberamts Heidenheim. Erweiterung der Grundzüge der math. Erdkunde und der Kartenlehre. (Gaus).
- Arithmetik** 3 St. Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen, Brüche, Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen des I. Grades mit einer Unbekannten und Anwendung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Funktionen und graphische Darstellungen nach Junker, Lehr- und Uebungsbuch zur Arithmetik, Ausgabe B, § 1—17. (Gaus).
- Planimetrie** Rg 3, OR 4 St. Abschluß der Kreislehre, Flächengleichheit, Flächenberechnungen; Verwandlung, Teilung und Vervielfältigung geradlinig begrenzter Flächen; Verhältnisgleichheit von Strecken. Geometrische Oerter nach Spieker, Lehrbuch der Geometrie § 123—162. Linearzeichnen im Anschluß an den Planimetrie-Unterricht. (Gaus).
- Naturgeschichte** 1 St. Zoologie: Weichtiere, Würmer. Typische Vertreter der Stachelhäuter (Seestern, Seeigel), der Hohltiere (Steinkorallen, Kalk- und Kieselschwämme). Ueberblick über das Tierreich nach Smalian V. Leitfaden der Tierkunde. (Gaus). Botanik: Blütenlose oder Sporenpflanzen (Farne, Schachtelhalme, Bärlappgewächse) nach Schmeil V. (Gaus).
- Physik** 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre, Schall nach Rosenberg, Leitfaden der Physik. (Kodweiß).
- Freihandzeichnen** 2 St. Im Herbst: Pflanzenblätter und Früchte; im Winter und Frühjahr: Gebrauchsgegenstände und künstlerische Schrift; im Sommer: Blumen und einfache Landschaften; Phantasiezeichnen (freiwillig). (Hahn).
- Turnen** 2 St. Ordnungsübungen, Stabschwingen, Stabwinden, Rumpf- und Beinschwung. Stellungswechsel. Marsch und Lauf in Linie und Reihe. Straßschritt, Dauer- und Wettlauf. Sprung- und Wurf-Uebungen. Bock, Barren, Reck, wagrechte Leiter, Klettern, Turnspiele. (Wiedenmann).

#### Klasse VI (Rg VI und OR VI).

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Dr. Klaiber.

- Religion** 2 St. **Evangelisch.** Kirchengeschichte seit der Reformation. (Ströle). Gemeinsam mit Klasse VII. **Katholisch.** Kirchengeschichte. (Kehl). Gemeinsam mit VII—IX.
- Deutsch** Rg 2, OR 3 St. Schillers Leben, Gedichte, Wilhelm Tell. Lyrik der Befreiungskriege. Uhlands Leben und Gedichte. Moderne Prosa. Deklamationen von poetischen und prosaischen Stücken, freie Vorträge. Dispositionen und Aufsätze, außerdem: OR: Uhland: Ludwig der Bayer und andere poetische und Prosalektüre. Fremdwörter-Erklärung. (Klaiber).
- Lateinisch** Rg 4 St. Auswahl aus Ovid, Metamorphosen, Tristien und Fasten. Livius, Stücke aus der dritten Dekade, Tacitus Germania, (während einer 4wöchigen Erkrankung des Prof. Dr. Hertlein mit den Klassen VII und VIII zusammengekommen). Luckenbach, Altertum. Alle 14 Tage abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. (Klaiber).
- Französisch** Rg 4 St. Abschluß der Syntax nach Plötz, Uebungsbuch B und weitere Uebungen nach Plötz, Uebungen zur Syntax. Lektüre von Erkmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten: Kompositionen, Diktate und Expositionen. (Geiß).
- Französisch** OR 4 St. Repetition der Syntax im Anschluß an Plötz-Kares Sprachlehre und Plötz Uebungen zur Syntax. Lektüre: Le siège de Paris par Francisque Sarcy. Haus- und Klassenarbeiten; Kompositionen, Diktate und Expositionen. (Geiß).

- Englisch** Rg 5 St. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache (Ausgabe D) Kap. I—25 einschließlich Sprechübungen. Auswendiglernen kleinerer Prosastücke und Gedichte. *Our Island Story*, Marshall. Wöchentliche Haus- bzw. Klassenarbeiten und Diktate. (Rothmund, später Schnapper).
- Englisch** OR 4 St. Grammatik mit Übungen nach Linke-Cliffe, Lehrbuch der engl. Sprache. *Business Letters*. Lektüre von einigen Gedichten und von *Six Tales from Shakespere* by Charles and Mary Lamb. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten: Kompositionen, Diktate und Expositionen. (Geiß).
- Geschichte** Rg 2, OR 3 St. Von Friedrich dem Großen bis zur neuesten Zeit. Im Sommer daneben Bürgerkunde, außerdem: OR Lektüre aus Quellenschriften. (Klaiber).
- Erdkunde** Rg 1, OR 2 St. Europa außer Mitteleuropa. Grundzüge der mathem. Erdkunde; außerdem: OR außer-europäische Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der europ. Kolonien. (Schnapper, später Hertlein).
- Arithmetik** 2 St. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Potenzen und Quadratwurzeln nebst graphischer Darstellung. Das Notwendigste über imaginäre Zahlen. (Decker).
- Trigonometrie** 1 St. Die 4 Grundfunktionen nebst graphischer Darstellung und Anwendungen. (Decker).
- Planimetrie** 2 St. Aehnlichkeit und Verhältnisleichheit. Regelmäßige Vielecke. Kreisberechnung. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. (Decker).
- Raumgeometrie** OR 2 St. Grund- und Aufrißverfahren, sowie schiefe Parallelprojektion. Stereometrische Grundbegriffe. Einfache Körper mit Berechnung. (Decker).
- Naturgeschichte** OR 1 St. Zoologie: Bau der Organe des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Botanik: Moose, Lagerpflanzen. Das Wichtigste über den inneren Bau des Pflanzenkörpers. (Enderle).
- Physik** 1 St. Licht, Magnetismus und Elektrizität. (Kodweiß).
- Chemie** 2 St. Einführender Lehrgang der Chemie. (Enderle).
- Freihandzeichnen** 2 St. Kunst- und Gebrauchsgegenstände, Landschaft, Pflanze, Falter, künstlerische Schrift nebst Anwendung. (Hahn).
- Turnen** 1 St. (gemeinsam mit Klasse VII). Ordnungsübungen, Gelenkübungen, Marsch, Lauf, Sprung und Wurf, Geräteturnen. Turnspiele. (Wiedenmann).

#### Klasse VII (Rg VII und OR VII).

Klassenlehrer: Professor Saezler.

- Religion** 2 St. **Evangelisch**. Wie Klasse VI. (Stroele). **Katholisch**. Wie Klasse VI. (Kehl).
- Deutsch** Rg 2, OR 3 St. Nibelungenlied im Urtext. Literaturgeschichte des Mittelalters. Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide im Urtext. Homer. Besprechung von Schriftstellern der neueren Literatur, ergänzt durch Privatlektüre. Aufsätze, Vorträge und außerdem: OR Lektüre neuerer Schriftsteller. (Hertlein).
- Lateinisch** Rg 4 St. Vergil, Aeneis Buch I—VI mit Auswahl, Inhaltsübersicht über B. VII—XII. Sallust Inghurtha, teilweise kursorisch. (Hertlein). Tacitus Germania s. Klasse VI.
- Französisch** Rg 3, OR 4 St. Bornecque, Röttgers et Rhiem, Livre de lecture I. Das 17. Jahrhundert. Klassen- und Hausarbeiten. (Saezler).
- Englisch** Rg 3 St. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache (D): Lektion 17—35. *The Truth about the War*. Haus- und Klassenarbeiten. (Schnapper).
- Englisch** OR 4 St. Linke-Cliffe II, A. *History of English Literature*. Haus- und Klassenarbeiten. (Saezler).
- Geschichte** 3 St. Orientalische, griechische, römische Geschichte; Mittelalter bis 700. (Hertlein).
- Erdkunde** 1 St. Allgemeine physische Erdkunde; der Erdkörper als Ganzes; die Gesteinshülle; Wechselbeziehungen zwischen Land und Meer; Wasser- und Lufthülle. (Gaus).
- Arithmetik** 2 St. Wurzeln, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Exponentialfunktion. Graphische Darstellung dieser Funktionen. Rechnen mit Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit 2 und mehr Unbekannten nebst Anwendungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. (Rommel).
- Planimetrie und analyt. Geometrie** 2 St. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Einführung in die Koordinatengeometrie. Die Gerade und der Kreis. Harmonische Punkte und Strahlen. Pol und Polare, Chordale. (Rommel).
- Trigonometrie** 1 St. Trigonometr. Funktionen beliebiger Winkel. Darstellung der Sinus-, Cosinus-, Tangens- und Cotangenslinie. Goniometrie, das schiefwinklige Dreieck. Dreiecks- und Vierecksaufgaben. Höhenmessung. (Rommel).
- Raumgeometrie** 2 St. Die wichtigsten Sätze über die Geometrie auf der Kugel. Berechnung der Kugelteile. Das Wichtigste über die regulären Polyeder. Darstellung von Punkten, Geraden und Ebenen. Konstruktions-



aufgaben. Projektion ebenflächlicher Körperschnitte mit Geraden und Ebenen. Einfache Schattenkonstruktionen. (Rommel).

**Naturbeschreibung** OR 1 St. Ausgewählte Kapitel aus der Oekologie. (Enderle).

**Physik** 2 St. Mechanik, Dynamik und Energetik. Wärme. (Kodweiß).

**Chemie** 2 St. Nichtmetalle. Alkali-, Erdalkali- und Erdmetalle. Atom- und Molekular-Hypothese. (Enderle).

**Freihandzeichnen** 2 St. Einfache Stilleben, Pflanze, schmückende Verwendung derselben in Verbindung mit künstlerischer Schrift, Insekten, Landschaft. (Hahn).

**Turnen** 1 St. (Zusammen mit Klasse VI).

### Klasse VIII (Rg VIII, OR VIII).

Klassenlehrer: Professor Dr. Hertlein Rg VIII,  
Professor Schnapper OR VIII.

**Religion** 2 St. **Evangelisch.** Glaubens- und Sittenlehre (mit IX). (Stroele). **Katholisch.** Kirchengeschichte. (Kehl).

**Deutsch** 3 St. Das deutsche Schrifttum von der Reformation bis 1794. Denkmäler des 16. Jahrhunderts. Lessings Minna, Nathan der Weise; Goethes Götz von Berlichingen, Iphigenie auf Tauris; Sophokles Antigone. Vorträge, Aufsätze. (Saezler).

**Lateinisch** Rg 4 St. Opitz-Weinhold Chrestomathie der silbernen Latinität: Stücke aus C. Sueton. Seit 10. Dezember 1914 mit Klasse IX: Horaz, Oden mit Auswahl; Tacitus Annalen I. und II. Buch. (Hertlein). Tacitus Germania s. Klasse VI.

**Französisch** Rg 3. OR 4 St. Französische Literatur des 18. Jahrhunderts nach Bornecque-Roettgers-Riehm I. Molière L'Avare. Uebersetzungen aus Hengebach: Aus Frankreich, Uebungsstücke zum Uebersetzen ins Französische. Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Wiederholung einzelner Kapitel der Syntax. Haus- und Klassenarbeiten. (Schnapper).

**Englisch** Rg, OR 3 St. Thiergen-Hamann, English Anthology (16.—18. Jahrhundert). Wiederholung wichtiger Kapitel der Syntax. Haus- und Klassenarbeiten. (Saezler).

**Geschichte** Rg 2, OR 3 St. Mittelalter und Neuzeit bis 1786, außerdem: OR: Kunstgeschichte dieser Zeit. (Saezler).

**Erdkunde** 1 St. Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. (Geiß).

**Analysis** 2 St. Einführung in die Differentialrechnung. Höhere algebraische Gleichungen. Regula falsi. Newton'sche Näherungsmethode. Die komplexen Zahlen. (Thalmann).

**Trigonometrie** 1 St. Auflösung des rechtwinkligen und allgemeinen sphärischen Dreiecks mit Anwendungen. (Thalmann).

**Analyt. Geometrie** 2 St. Lehre von den Kegelschnitten. Allgemeine Behandlung der Kurven II. Ordnung. Geometr. Oerter nach Kommerell I. (Rommel).

**Raumgeometrie** Rg 2 St. (gemeinsam mit Klasse VII).

**Darstell. Geometrie** OR 2 St. Cylinder, Kegel, Kugel, Durchdringungen, Schattenkonstruktionen. (Thalmann).

**Naturgeschichte** 2 St. Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere. Fortpflanzung und Entwicklung. Natürliches Pflanzensystem. (Enderle).

**Physik** 2 St. Harmon. Schwingung. Wellenlehre. Akustik und Optik. (Kodweiß).

**Chemie** Rg 1, OR 2 St. Organische Chemie; Schwermetalle. Uebersicht über die Mineralien; außerdem: OR: Physikalische Chemie. (Enderle).

**Freihandzeichnen** 2 St. Stilleben, Landschaft, Buchschmuck. Insekten, Vögel, menschlicher Kopf. (Hahn).

**Turnen** 1 St. Ordnungsübung. Arm-, Bein- und Rumpfübungen, verbunden mit Stellungswechsel, Rumpfübungen und Hockstellung. Stabfechten. Keulenschwingen. Geräteturnen. Marsch- und Laufübungen. Schleuder-, Schlag- und Faustball. (Wiedenmann).

### Klasse IX (Rg IX und OR IX).

Klassenlehrer: Professor Dr. Hertlein Rg IX,  
Professor Schnapper OR IX.

**Religion** 2 St. **Evangelisch.** Gemeinsam mit Klasse VIII. **Katholisch.** Gemeinsam mit Klasse VI—VIII.

**Deutsch** 3 St. Das deutsche Schrifttum seit Goethe. Goethes Lyrik und Gedankendichtung; Hermann und Dorothea, Faust, I. Teil. Schillers Wallenstein. Kleists Hermannsschlacht. Hebbels Agnes Bernauer. Wagners Meistersinger. Eichendorff. Keller. Mörike. Liliencron, Kriegsliteratur 1914/15. Schülervorträge, Aufsätze. (Schnapper).

- Einführung in die Philosophie** 2 St. Im Winter: Psychologie, im Sommer: Logik. (Klaiber).
- Lateinisch** Rg 4 St. Horaz Satiren, Epoden, Oden je mit Auswahl. Tacitus Annalen, I. Buch mit Auslassungen. (Hertlein). Vgl. Kl. VIII.
- Französisch** Rg 3, OR 4 St. Französische Literatur des 19. Jahrhunderts nach Bornecque-Röttgers-Riehm II. Teil. Uebersetzungen aus Hengesbach (wie in VIII). Gelegentliche zusammenfassende Behandlung grammatischer Fragen. Haus- und Klassenarbeiten. (Schnapper).
- Englisch** 3 St. Die Schriftsteller des 19. Jahrhunderts nach Thiergen-Hamann, Anthologie. Haus- und Klassenarbeiten. (Saezler).
- Geschichte** Rg 2, OR 3 St. Von 1740 bis zur Gegenwart. Bürgerkunde, außerdem OR: Die Meisterwerke der Baukunst, Bildhauerei und Malerei vom Rokoko bis zur Gegenwart. (Schnapper).
- Analysis** 2 St. Differentiation transcendender und unentwickelbarer Funktionen. Krümmungskreis und Berührungsebene, Taylorentwicklung, Konvergenz. Integralrechnung mit geometrischen und physik. Anwendungen; Flächeninhalt und Oberfläche, Rauminhalt, Bogenlänge, Schwerpunkt, Trägheitsmoment. (Decker).
- Analyt. Geometrie** 2 St. Analytische Geometrie des Raums: Punkt, Gerade, Ebene, Kugel, Flächen II. Ordnung. Das Wichtigste über Kurvendiskussion mit Beispielen, die einfache Konstruktionen ergeben, nach Kommerell II. (Rommel).
- Darstell. Geometrie** 2 St. Behandlung der Flächen II. Ordnung nach den Methoden der darstell. Geometrie. (Decker).
- Mathemat. Erdkunde** 1 St. Die sphärischen Koordinatensysteme des Himmelsgewölbes und ihr Zusammenhang. Zeitrechnung und Kalenderwesen. Ausführliche Behandlung der Kartennetzentwürfe. Kosmische Physik, Sonnensystem. (Decker).
- Naturbeschreibung** 2 St. Nerven- und Sinnesphysiologie des Menschen. Von Neujahr ab: Geologie. Der prähistorische Mensch. (Enderle).
- Physik** Rg 2, OR 3 St. Dynamik; absolutes Maßsystem; Centralbewegung, Pendelgesetze; Magnetismus und Elektrizität. (Kodweiß).
- Freihandzeichnen** 2 St. Mit Klasse VIII gemeinsam.
- Turnen** 2 St. Mit Klasse VIII gemeinsam.

## II. Zur Geschichte der Schule.

### 1. Schuljahr und Ferien.

Das Schuljahr hat am 16. September 1914 begonnen und schließt am 30. Juli 1915. Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1914 bis 7. Januar 1915 je einschließlich, die Osterferien vom 1. bis 19. April, die Pfingstferien vom 22. bis 26. Mai, während die Sommerferien am 31. Juli beginnen und bis 13. September dauern werden.

Die beweglichen Feiertage wurden im Benehmen mit dem Rektorat der Mädchenrealschule auf folgende Tage gelegt: 1. Montag den 19. Oktober 1914 (Kirchweihmontag); 2. Samstag den 14. November 1914; 3. Dienstag den 8. Dezember 1914 (Mariä Empfängnis); 4. Montag den 15. März 1915; 5. Donnerstag den 3. Juni 1915 (Fronleichnam); 6. Samstag den 17. Juli 1915.

Das städtische Kinderfest, das sonst am 1. Montag des Monats Juli abgehalten wird, fiel in diesem Jahr wegen des Krieges aus.

### 2. Schulfestern.

Am 10. Oktober 1914, dem Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin, und am 27. Januar 1915, dem Geburtsfest Sr. Majestät des deutschen Kaisers, wurde der Unterricht ausgesetzt.

Am 25. Februar wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg gemeinsam mit der Mädchenrealschule durch eine Schulfestern begangen, bei welcher Professor Saezler die Festrede hielt über das Thema: „Die deutsche Frage auf dem Wiener Kongreß.“

Am 31. März wurde der hundertjährige Geburtstag des Fürsten Bismarck durch eine Schulfestern begangen mit Gesängen, Schülervorträgen und einer Festrede des Prof. Schnapper über: „Bismarcks auswärtige Politik in den Jahren 1871–1890.“

Aus Anlaß entscheidender Siege wurden ferner Schulfestern veranstaltet: am 19. Dezember 1914 mit einer Ansprache des Professors Schnapper über das Thema: „Die Schule und der Krieg“; am 23. Juni 1915 mit einer Ansprache des Prof. Saezler über „Unsere Feinde“, während am 17. Februar 1915 wegen des großen Sieges in Ostpreußen nach Ansprachen der Kassenlehrer in den einzelnen Klassen der Unterricht ausfiel.

### 3. Veränderungen im Lehrkörper und in den Klassen.

Nach Ausbruch des Krieges und während des Schuljahres 1914/15 wurden folgende Lehrer des Realgymnasiums, der Oberrealschule und der Elementarschule zu den Waffen einberufen:

1. Prof. Dr. Burkhardtmaier bei der Mobilmachung als Oberleutnant der Reserve der Feldartillerie; derselbe steht jetzt als Hauptmann und Batterieführer im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 26 in Nordfrankreich und wurde mit dem eisernen Kreuz II. Klasse und dem Friedrichsorden II. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet.
2. Oberreallehrer Fischer bei der Mobilmachung als Gefreiter der Landwehr; derselbe steht jetzt als Unteroffizier beim Landwehr-Infanterieregiment Nr. 123 in den Vogesen.
3. Hilfslehrer Rothmund am 5. November 1914 als Ersatzreservist in das Landwehr-Infanterieregiment Nr. 122, derselbe steht ebenfalls vor dem Feind in den Vogesen. Sein Stellvertreter
4. Hilfslehrer Mutschler, der schon vier Wochen nach Antritt seiner Stellvertretung in das Rekrutendepot des Infanterieregiments Nr. 180 in Tübingen eingezogen wurde, befindet sich im Infanterieregiment Nr. 124 an der Westfront.
5. Reallehrer Sartorius bei der Mobilmachung als Gefreiter des Ersatz-Bataillons des Landwehr-Infanterieregiments Nro. 124; derselbe versieht als Unteroffizier Garnisonsdienst in Ulm.
6. Reallehrer Deuschle bei der Mobilmachung als Oberleutnant und Bataillonsadjutant in das Landwehr-Infanterieregiment Nr. 124. Seit Ende Januar ist er als Hauptmann im Garnisonsdienst verwendet und ist Inhaber des eisernen Kreuzes II. Klasse.
7. Hilfslehrer Jehle bei der Mobilmachung als Vizefeldwebel in das Ersatzbataillon des Infanterieregiments Nr. 124; derselbe versieht Garnisonsdienst in Weingarten.
8. Hilfslehrer Schmid am 20. Mai in Ulm als Musketier in das II. Rekrutendepot des Infanterieregiments Nr. 120. Derselbe kam nach der Einkleidung in das Barackenlager nach Münsingen und steht wohl auch schon vor dem Feind.

Am 17. September 1914 trat Lehramtskandidat Thalmann als Stellvertreter des zum Heere einberufenen Oberreallehrers Fischer und am 23. Sept. 1914 Lehramtskandidat Dr. Enderle als Stellvertreter des zum Heere einberufenen Professors Dr. Burkhardtmaier ein.

Am 9. November 1914 trat Lehramtskandidat Mutschler als Stellvertreter des zum Heere einberufenen Hilfslehrers Rothmund ein.

Am 2. Dezember trat Hilfslehrer Mutschler in das Heer ein; sein Lehrauftrag wurde unter die vorhandenen Lehrer verteilt.

Am 8. Mai trat Fräulein Emma Schütz als Stellvertreterin des erkrankten und am 20. Mai als Hilfslehrerin an Stelle des zum Militär einberufenen Hilfslehrers Schmid an der Elementarschule ein.

### 4. Schulvisitationen und Prüfungen.

Einjährigen-Prüfung am 19. und 20. Februar.

Schriftliche Reifeprüfung am 15., 16. und 17. Juni.

Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des durch Erlass der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen vom 22. Juni 1915, Nr. 4742, zum Prüfungskommissär bestellten Rektors Rommel am 26. Juni 1915.

Versetzungsprüfungen fanden in diesem Jahr nicht statt; die Versetzungen wurden auf Grund der Klassenzeugnisse vorgenommen.

Mündliche öffentliche Prüfungen werden in diesem Jahr nicht abgehalten.

### 5. Gesundheitszustand und Gesundheitspflege.

Der Gesundheitszustand der Schüler im vergangenen Schuljahr war ein befriedigender.

Die vorgeschriebenen Winterausmärsche wurden am Dienstag den 13. Oktober 1914, Donnerstag den 5. November 1914, Mittwoch den 2. Dezember 1914 und Mittwoch den 10. März 1915 ausgeführt, während die Januar- und Februar-Ausmärsche am Dienstag den 19. Januar und Freitag den 5. Februar durch Rodeln und Eislauf ersetzt wurden.

Die im Sommerhalbjahr für die Klassen III—IX vorgeschriebenen Turnspiele wurden in diesem Jahr nicht abgehalten, da der dafür zur Verfügung gestellte Spielplatz angebaut wurde, dagegen wurden im Juni und Juli Nachmittags-Ausmärsche veranstaltet.

Die jährlichen Klassenausflüge wurden am 12. Mai ausgeführt.

Die schulärztliche Visitation der El.-Kl. I, sowie der Klassen I und VI, und die Besichtigungen der übrigen Klassen fielen in diesem Jahr aus.

**6. Verschiedenes.**

Die Bauschau fand am 27. März in Anwesenheit von Stadtbaumeister Jooß statt.

### III. Schülerzahlen und Berechtigungszeugnisse.

#### 1. Zahl der Schüler in den einzelnen Abteilungen auf 1. Juli 1915.

##### a. Realgymnasium.

	Untere und mittlere Abteilung						Obere Abteilung				
	Kl. I	Kl. II	Kl. III	Kl. IV	Kl. V	zus.	Kl. VI	Kl. VII	Kl. VIII	Kl. IX	zus.
Zahl der Schüler am 1. Juli . . .	16	12	14	9	11	62	12	4	5	1	22
im Projektionszeichnen . . . . .										1	1
im Freihandzeichnen . . . . .		12	14	9	11	46	12	4	5	1	22
chemische Uebungen . . . . .											
vom Turnen befreit . . . . .		1			2	3	1	1			2

##### b. Oberrealschule.

	Untere und mittlere Abteilung										Obere Abteilung				
	Vorkl.	Kl. I	Kl. IIa	Kl. IIb	Kl. IIIa	Kl. IIIb	Kl. IVa	Kl. IVb	Kl. V	zus.	Kl. VI	Kl. VII	Kl. VIII	Kl. IX	zus.
Zahl der Schüler am 1. Juli . . .	54	37	16	28	17	26	18	30	30	256	27	8	4	3	42
im Projektionszeichnen													4	3	7
im Freihandzeichnen . . . . .			16	28	17	26	18	30	30	165	27	8	4	3	42
vom Turnen befreit . . . . .				2			1	2		5	1				1

#### 2. Berechtigungszeugnisse.

A. Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhalten :

a. 12 Schüler des Realgymnasiums, b. 24 Schüler der Ober-Realschule.

Von diesen treten aus :

a. 4 Schüler, b. 15 Schüler, zusammen 19 Schüler und zwar von diesen: zu Gewerbe und Handel 7, zum mittleren Beamtendienst 7, zum Lehrerberuf 3, zu einem technischen Beruf 1. zur Marine 1.

B. Das Reifezeugnis erhielten im ganzen 8 Schüler der Klassen IX und zwar 3 Schüler des Realgymnasiums und 5 Schüler der Oberrealschule. Die Namen derselben sind :

##### a. Realgymnasium.

Nr.	Name	Geburts-jahr	Be-kennt-nis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Besuchs des Rg	Beruf
1.	Bosch, Julius	1896	ev.	Privatier, Heidenheim	10 Jahre	Philolog
2.	Rabus, Walter	1897	ev.	Prokurist, Giengen	3 Jahre	Kriegsfreiwilliger
3.	Schaller, Otto	1896	kath.	Oberlehrer, Heidenheim	8½ Jahre	Kriegsfreiwilliger

**b. Oberrealschule :**

Nr.	Name	Geburtsjahr	Be- kennt- nis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Besuchs der OR	Beruf
1.	Bauder, Willy	1897	ev.	Schultheiß, Königsbronn	8 Jahre	Bankfach
2.	Erhardt, Adolf	1897	ev.	Lokomotivführer, Stuttgart	3 Jahre	Ingenieur
3.	Hehl, Adolf	1895	ev.	Architekt, Calw	1 Jahr	Kriegsfreiwilliger
4.	Spahr, Hermann	1897	ev.	Cigarrenmacher, Schnaitheim	9 Jahre	Kriegsfreiwilliger † 13. Juni 1915
5.	Voegtle, Otto	1896	ev.	Kaufmann, Heidenheim	11 Jahre	Ingenieur

Von den 3 Schülern des Realgymnasiums, welche im Schuljahr 1914/15 das Reifezeugnis erhielten, nahm 1 Schüler (Bosch) an der Reifeprüfung teil, während die beiden anderen (Rabus und Schaller) im Laufe des Schuljahrs als Kriegsfreiwillige in das Heer eintraten und nach dem Erlaß der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen vom 23. Dezember 1914, Nr. 12195, das Reifezeugnis erhielten, während von den 5 Schülern der Oberrealschule, welche im Schuljahr 1914/15 das Reifezeugnis erhielten, 3 Schüler (Bauder, Erhardt und Voegtle) an der Reifeprüfung teilnahmen und die beiden anderen (Hehl und Spahr) nach der Mobilmachung als Kriegsfreiwillige eintraten und nach dem oben erwähnten Erlaß das Reifezeugnis erhielten.

Der größte Teil unserer letztjährigen Abiturienten und 6 Schüler unserer Klassen VIII und IX traten als Kriegsfreiwillige oder Fahnenjunker in das Heer ein; von denselben sind für das Vaterland gestorben:

Heinrich Neff aus Heidenheim am 15. Juni 1915,

Otto Kurtz aus Heidenheim am 21. Juni 1915,

Hermann Spahr aus Schnaitheim am 13. Juni 1915.

Unsere Schule wird denselben ein treues Andenken bewahren.

Auch unsere übrigen Schüler stellten sich in diesem Kriegsjahr bei jeder Gelegenheit und mit großem Eifer in den Dienst des Vaterlandes; so beteiligten sie sich namentlich an der Woll-, Metall-, Gold- und Büchersammlung.

Gegen 50000 Mark wurde von denselben in Gold an die hiesige Reichsbanknebenstelle, an die Württ. Vereinsbank „Filiale Heidenheim“ und an das K. Postamt Heidenheim abgegeben, um an die Reichsbank in Berlin abgeführt zu werden und gegen 1000 Bände brachten die Schüler in der Buchwoche zusammen, die an das rote Kreuz in Stuttgart abgeliefert wurden.

## IV. Bücher- und Lehrmittelsammlungen.

Den Aufwand für die Lehrerbibliothek, die Lehrmittelsammlung und den Schulgarten trägt die Rektoratskasse.

Die Lehrerbibliothek, verwaltet von Prof. Dr. Hertlein, umfaßt ungefähr 2550 Bände und 330 Karten und größere Bilder.

An Zeitschriften wurden folgende gelesen: Korrespondenzblatt für die höheren Schulen Württembergs, Südwestdeutsche Schulblätter, Monatschrift für höhere Schulen, Zeitschrift für deutschen Unterricht, Zeitschrift des deutschen Sprachvereins, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Zeitschrift für mathematischen und physikalischen Unterricht und Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht aller Schulgattungen, Monatschrift für das Turnwesen. Die Jahrbücher für klassische Philologie und die Zeitschrift für Gymnasialwesen sind uns durch freundliches Entgegenkommen des Gymnasiums Ulm gegen geringe Entschädigung zur Verfügung gestellt.

Die Schülerbibliothek, verwaltet von Prof. Dr. Hertlein mit Unterstützung durch die Klassenlehrer, ist nach Klassen verteilt und umfaßt über 900 Bände. Die Auslagen werden bestritten durch Beiträge freundlicher Spender.

Der Aufwand für die physikalische und chemische Sammlung wird von der Rektoratskasse bestritten.

Die naturwissenschaftliche Sammlung wird verwaltet von Prof. Gaus, ebenso der Schulgarten, der einen Aufwand von ca. 60 Mk. verursacht.

Die Turngeräte sind in unmittelbarer Verwaltung der Stadtgemeinde.

Die Sammlung der Apparate und Lehrmittel für die übrigen Fächer bilden einen Anhang zur Lehrerbibliothek. Neuanschaffungen wurden in diesem Jahr auf das notwendigste beschränkt.

## V. Stiftungen, Unterstützungen von Schülern.

a. Der Rektoratskasse fließen jährlich durch die Stadtpflege aus der Lotter'schen Stiftung 34,30 Mk. und aus der Wünsch'schen Stiftung 2,58 Mk. zu.

b. Freischüler zählten unsere Schulen im letzten Schuljahr im ganzen 16. Die Inhaber von Freistellen sind vom Schulgeld befreit und erhalten einmal die in jeder Klasse vorgeschriebenen Lehrmittel. Die Einreihung der Freischüler durch den Gemeinderat erfolgt nach 2½ jährigem Besuch der Volksschule mit dem Eintritt in die Vorklassen der höheren Knabenschulen. Die Auswahl unter den sich bewerbenden Schülern der evang. und kathol. Volksschule erfolgt auf Grund des Ergebnisses der abzulegenden Aufnahmeprüfung. Jährlich werden auf diese Weise 2—3 Freischüler in die Vorklassen aufgenommen.

c. Ausserdem erhalten bedürftige und würdige Schüler aus Stiftungen, die ebenfalls von der Stadtpflege verwaltet werden, teilweisen Nachlaß des Schulgeldes.

## VI. Sonstige Mitteilungen.

1. Durch Beschluß der Gemeindegemeinschaft vom 24. Oktober 1912 beträgt das jährliche Schulgeld:

a. für die Elementarschule: Kl. I 21 Mk., Kl. II 27 Mk.;

b. für das Realgymnasium und die Oberrealschule: Vorklasse und Kl. I 27 Mk., Kl. II und III 30 Mk., Kl. IV 33 Mk., Kl. V 42 Mk., Kl. VI 60 Mk., Kl. VII 75 Mk. und Kl. VIII und IX 84 Mk.

Dasselbe wird in 3 gleichen Raten für nachstehende Jahresabschnitte erhoben: 1. für die Zeit vom Schulbeginn bis zum Anfang der Weihnachtsferien; 2. für die Zeit nach Weihnachten bis zum Beginn der Osterferien und 3. für die Zeit nach Ostern bis zum Beginn der Sommerferien.

Besuchen mehrere Kinder einer Familie die höheren Schulen in Heidenheim, so tritt für die im Oberamtsbezirk wohnenden Schüler eine Ermäßigung ein und zwar haben die beiden ältesten Geschwister das ganze Schulgeld, das dritte und jedes weitere die Hälfte desselben zu bezahlen.

2. Aufnahme von Schülern. Die Aufnahme von Schülern in eine der beiden Anstalten erfolgt ordentlichweise am Anfang des Schuljahrs durch den Vorstand auf Grund einer Aufnahmeprüfung oder der amtlich festgesetzten Versetzungsprüfung. Im Lauf des Schuljahrs kann eine Aufnahme nur aus besonderen Gründen (Wohnungswechsel der Eltern) stattfinden. Schüler aus anderen Anstalten haben ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Anstalt vorzulegen.

3. Öffentliche Prüfungen werden in diesem Jahr nicht abgehalten. Die Schlußfeier findet mit Gesängen und Deklamationen der Schüler, einer Rede des Schülers Willy Bauder der Kl. IX der Oberrealschule über Belgien in der Geschichte und einer Ansprache des Rektors am Freitag den 30. Juli, vormittags 10 Uhr, im Festsaal unserer Schulen statt. Bei dieser Gelegenheit findet eine Verteilung der Preise und Belobungen, der Einjährigen- und Reifezeugnisse statt.

Zu der Schlußfeier werden die Staats- und städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler und alle Freunde unserer Schulen eingeladen.

4. Die Sommerferien beginnen am 31. Juli und dauern bis 13. September. Das Schuljahr beginnt am 14. September für die Klassen I—IX vormittags 8 Uhr, für die Elementar- und Vorklassen vormittags 9 Uhr, für neu eintretende Schüler nach Umständen mit einer Aufnahmeprüfung.

Heidenheim, im Juli 1915.

K. Rektorat:

Rommel.

Die naturwissenschaftliche Sammlung wird verwaltet von Prof. Gaus, ebenso der Schulgarten, der einen Aufwand von ca. 60 Mk. verursacht.

Die Turngeräte sind in unmittelbarer Nähe der Schule.  
Die Sammlung der Apparate und Lehrmittel sowie die Neuanschaffungen wurden in diesem Jahre

als Anhang zur Lehrerbibliothek.

### V. Stiftungen,

a. Der Rektoratskasse fließen jährlich aus der Wünsch'schen Stiftung 2,58 Mk.

b. Freischüler zählen unsere Schüler sind vom Schulgeld befreit und erhalten die Freischüler durch den Generalsuperintendenten die Erlaubnis zum Eintritt in die Vorklassen der höheren evangel. und kathol. Volksschule erst nach dem 1. April. Jährlich werden auf diese Weise 2—3 Freischüler aufgenommen.

c. Ausserdem erhalten bedürftige Schüler ein Stipendium, welches verwaltet werden, teilweisen Nachlaß der Eltern.

### Schülern.

Die Wünsch'schen Stiftung 34,30 Mk. und

Die Inhaber von Freistellen stellen die notwendigen Lehrmittel. Die Einreichung der Freischüler durch den Generalsuperintendenten bewerbenden Schülern wird durch die zulegenden Aufnahmeprüfung entschieden.

Die Freistellen werden ebenfalls von der Stadtpflege

### VI.

1. Durch Beschluß der Gemeindeforen

a. für die Elementarschule: Kl. I 27 Mk., Kl. II und III 30 Mk., Kl. IV 33 Mk., Kl. V 42 Mk.

b. für das Realgymnasium und die höhere Mädchenschule: Kl. I 27 Mk., Kl. II und III 30 Mk., Kl. IV 33 Mk., Kl. V 42 Mk.

Dasselbe wird in 3 gleichen Raten von den Eltern zu zahlen sein, beginnend mit dem 1. September, bis zum Anfang der Weihnachtsferien und 3. für die Zeit nach Ostern bis zum 1. September.

Besuchen mehrere Kinder einer Familie die Schule, so tritt für die im Ortsbezirk wohnenden Schüler eine Ermäßigung ein. Das dritte und jedes weitere Kind wird von der Schule befreit.

2. Aufnahme von Schülern. Die Aufnahme erfolgt am Anfang des Schuljahres nach der festgesetzten Versetzungsprüfung. Im Falle des Wohnungswechsels der Eltern stattfindet die Aufnahme in der zuletzt besuchten Anstalt vorzulegen.

3. Öffentliche Prüfungen werden durch Gesänge und Deklamationen der Schüler, einer Schauspiel, eine Reise in die Geschichte und ein Festsaal unserer Schulen statt. Bei den Prüfungen werden die Einjährigen- und Reifezeugnisse statt.

Zu der Schlußfeier werden die Schüler, die Eltern und Freunde unserer Schulen eingeladen.

4. Die Sommerferien beginnen am 1. September für die Klassen I—IX und am 14. September für neu eintretende Schüler nach Umstellung der Klassen.

14. September für die Klassen I—IX und am 14. September für neu eintretende Schüler nach Umstellung der Klassen.

Heidenheim, im Juli 1915.

Das jährliche Schulgeld:

27 Mk., Kl. II und III 30 Mk., Kl. IV 33 Mk., Kl. V 42 Mk.

Zu zahlen: 1. für die Zeit vom Schulbeginn bis zum Beginn der Osterferien

2. für die Zeit vom Beginn der Osterferien bis zum Beginn der Sommerferien, so tritt für die im Ortsbezirk wohnenden Schüler eine Ermäßigung ein. Das dritte und jedes weitere Kind wird von der Schule befreit.

In beiden Anstalten erfolgt ordentlich die Aufnahmeprüfung oder der amtliche Bescheid nur aus besonderen Gründen. Die Aufnahmeprüfung wird ein Abgangszeugnis von der

Die Schlußfeier findet mit Gesängen am 14. September in der Aula der Oberrealschule über dem Festsaal, vormittags 10 Uhr, statt. Bei der Feier werden die Preise und Belobungen, der

Zu der Schlußfeier werden die Schüler und alle

er. Das Schuljahr beginnt am 1. September für die Klassen I—IX und am 14. September für neu eintretende Schüler nach Umstellung der Klassen.

### K. Rektorat:

Rommel.







Die Universität ist in der Lage, die folgenden Bücher zu beschaffen:

Die Universität ist in der Lage, die folgenden Bücher zu beschaffen:

### V. Stiftungen, Unterstutzungen von Schülern

Die Universität ist in der Lage, die folgenden Bücher zu beschaffen:

Die Universität ist in der Lage, die folgenden Bücher zu beschaffen:

### VI. Sonstige Mitteilungen

Die Universität ist in der Lage, die folgenden Bücher zu beschaffen:

Die Universität ist in der Lage, die folgenden Bücher zu beschaffen:

Die Universität ist in der Lage, die folgenden Bücher zu beschaffen:

Die Universität ist in der Lage, die folgenden Bücher zu beschaffen:

Die Universität ist in der Lage, die folgenden Bücher zu beschaffen:

Die Universität ist in der Lage, die folgenden Bücher zu beschaffen:

Die Universität ist in der Lage, die folgenden Bücher zu beschaffen:

Wahrheitsliebende

K. Rektorat